

# Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

*Zeit für Wandel*

Mai 2024

**101**

## Unsere Region

Wandlungsfähige Orte  
Seite 10

**75**  
1949  
-2024

Wir feiern!  
Seite 12

## **3 x 1 IKEA-Gutschein**

Verlosung auf  
Seite 20



# Lassen Sie uns feiern!



◆ Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle? Mein Name ist Roofy. Ich bin das Maskottchen der KSG. Heute habe ich mich ganz besonders schick gemacht. Denn es gibt etwas zu feiern, wie Sie vielleicht schon am Titel dieser Dialog-Ausgabe gesehen haben. Die KSG Hannover ist 75 Jahre alt geworden. Seit einem Dreivierteljahrhundert sorgt sie dafür, dass viele Menschen in Hannover und der Region ein lebenswertes Zuhause haben. Und darauf bin ich sehr stolz.

Das Firmenjubiläum wollen wir auf ganz besondere Weise in unserer Mieterzeitschrift würdigen. In drei aufeinanderfolgenden Ausgaben will die Redaktion davon erzählen, wie die KSG zu dem geworden ist, was sie heute ist:

das führende Wohnungsunternehmen in der Region Hannover. In dieser Ausgabe berichten wir ausführlich vom Wandel. Denn diesen braucht es, um als Unternehmen langfristig erfolgreich zu sein. Dabei stellen wir Ihnen Menschen vor, die sich für Veränderungen starkmachen, um die Zukunft aktiv zu gestalten. Wir schreiben darüber, wie sich die KSG durch den Neubau der Geschäftsstelle für den künftigen Unternehmenserfolg aufgestellt hat und was man alles im Team an Veränderungen bewegen kann. Dazu finden Sie kurze Meldungen, Tipps und auch ein wenig KSG-Geschichte zum 75. Geburtstag. Für die kommenden Ausgaben haben wir uns zwei weitere Themen vorgenommen, die viel mit der Erfolgsgeschichte der KSG zu tun haben: „Verbundenheit“ und „Engagement“. Freuen Sie sich also auf mehr spannende Begegnungen, tolle Geschichten sowie wertvolle Tipps und Anregungen.

Bevor ich Ihnen nun eine gute Lektüre wünsche, möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Denn ohne Sie als Mieterin oder Mieter wäre es der KSG nicht möglich, ihren 75-jährigen Geburtstag zu feiern. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Roofy  
KSG-Maskottchen

## Impressum

Dialog - Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven (Seite 10: Kulturscheune Bredenbeck: Christine Koberstein-Schwarz, Seite 20: Nambawan/shutterstock.com) Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Hildesheimer Straße 114, 30173 Hannover, Telefon 0511 8604 -0, Fax 0511 8604 -100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



## Ausbildung im Wandel

„Lehrjahre sind keine Herrenjahre“, dieser Ausspruch beschrieb in früheren Zeiten die hierarchische Ordnung in Betrieben ziemlich genau. Heute hat sich vieles zwischen Unternehmen und Auszubildenden verändert. Siegfried Volker, Prokurist und Leiter Immobilienmanagement: „Unsere Auszubildenden sind heute ein wertvoller Bestandteil. Sie bringen sich aktiv mit eigenen Projekten ins KSG-Team ein. Sie wollen gefragt und unterstützt werden. Auf der anderen Seite bekommen wir als KSG wertvollen Input von unseren Azubis.“ Profitieren kann die KSG vor allem von der Aufgeschlossenheit und Dynamik der jungen Menschen. Etwa in Sachen Digitalität. So haben die KSG-Azubis unter anderem den Social-Media-Kanal gestartet. Und noch etwas hat sich gewandelt: „Früher haben zahlreiche junge Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz konkurriert. Heute bewerben wir uns als Unternehmen bei den Azubis. Deshalb müssen wir attraktiv sein und einen Teamgeist auf Augenhöhe leben“, so Siegfried Volker.



# Vieles anders!

In den 75 Jahren ihres Bestehens hat die KSG viele Veränderungen mitgemacht. Einige davon hat sie aktiv herbeigeführt. Aus guten Gründen und immer zum Vorteil der Menschen, die bei ihr leben.



# 1

## Mehrwert für alle

**Andreas Lerch** – Mit ihrem Tochterunternehmen, der KSG Service-Gesellschaft, geht die KSG bereits seit Jahren neue Wege. Mit dem Ziel, Mieterinnen und Mietern kostengünstige Services jenseits der Vermietung zu bieten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Herstellung und Lieferung von günstigem Solarstrom, der mit unternehmenseigenen PV-Anlagen auf Dächern einiger KSG-Häuser erzeugt wird. Damit blickt die KSG-Tochter vorausschauend in Richtung Zukunft. Denn der Ausbau der Strominfrastruktur wird voraussichtlich künftig zu höheren Netzentgelten und steigenden Strompreisen führen. Die KSG Service-Gesellschaft setzt mit ihrem Mieterstrom dieser Preisspirale eine klimaschonende Alternative entgegen.



# 2

## Kundenfreundliche Ablesung

Technische Veränderungen machen das Leben leichter. Auch für Mieter und Mieterinnen der KSG. Stichwort: Fernauslesung von Heizkostenverteilern, Wärmemengenzählern, Warm- und Kaltwasserzählern. Damit lassen sich die Verbräuche ganz einfach per Funk ermitteln, ohne dass der Mieter oder die Mieterin zuhause auf die Ablesung warten muss. Zudem wird die Verbrauchsermittlung kostengünstiger, da die Verwaltungsgebühren der Messdienste dadurch wegfallen. So konnte die KSG durch einen Wandel in der Ablesetechnik die Kosten dafür bis zu 50 Prozent senken. Und das kommt auch den Kundinnen und Kunden zugute.



# 4

## Digitale Unterstützung

**Marco Stefanelli** – Mit der Einführung der Hauswarte, die festgelegte Liegenschaften betreuen, hat die KSG bereits vor über zehn Jahren die Weichen für eine bessere Wartung und Instandhaltung ihrer Häuser und Wohnungen gestellt. Neben dem persönlichen Kontakt zu den Mieterinnen und Mietern setzen die Hauswarte bei ihrer täglichen Arbeit aber auch auf digitale Werkzeuge. So leitet beispielsweise eine moderne Softwarelösung die Hauswarte via Tablet durch die monatliche, quartalsweise und jährliche Verkehrssicherung in den Häusern der KSG. Dazu lässt sich jedes Haus aufrufen und die neuralgischen Punkte können anhand einer digitalen Liste nacheinander abgearbeitet werden.



# 3

## Weniger CO<sub>2</sub>

Die KSG ist auf dem Dekarbonisierungspfad. Denn sie will nachhaltiger werden. Deshalb wird nicht nur im Neubau kräftig in moderne, klimaschützende Technik investiert, auch im Bestand wird an wichtigen Stellschrauben gedreht und vieles verändert. Zum Beispiel am Wischacker in Ronnenberg-Empelde. Das Mehrfamilienhaus mit der Nummer 6 wurde einer kompletten energetischen Modernisierung unterzogen. Diese umfasste die Erneuerung und Dämmung des Daches, den Austausch der Fenster, die Wärmedämmung der Fassade sowie die Installation einer Wärmepumpe, die künftig für die Beheizung sorgt. Ein gutes Beispiel für den zukünftigen Modernisierungsstandard der KSG.



# 5

## Nachhaltig unterwegs

Immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fahren auf die KSG-Diensträder ab. Schließlich kommt man damit schnell und klimafreundlich ans gewünschte Ziel, zum Beispiel vom Kunden-Service-Center zu einer Wohnungsbesichtigung. Eine weitere zeitgemäße Art der Fortbewegung: die Fahrt mit einem der e-Ups aus dem KSG-Fuhrpark. Zugegeben: Das komplette Umlenken in Sachen Verkehrswende ist noch nicht gelungen, da es zurzeit auch noch Fahrzeuge mit hoher Reichweite braucht, um den täglichen Betrieb sicher steuern zu können. Doch die KSG hat keineswegs den Fuß auf der Bremse, wenn es um die Anschaffung klimaschützender Alternativen zu Verbrennern geht. Denn heute geht von A nach B auch anders.



# Das Neue gestalten

◆ Veränderungen passieren nicht nur von alleine. Manche Wandlungen sind gewollt und Ergebnis einer wohlüberlegten Strategie. Die KSG will Wandel und sie gestaltet ihn aktiv.

„Unternehmen müssen für ihre Zukunft wandlungsfähig bleiben.“

➤ Judith Kosch hilft kräftig mit, die Zukunft der KSG zu gestalten.

← Die KSG-Mission: Es geht uns um Menschen, nicht nur um Steine.

Hannover

## Unternehmen Zukunft

◆ Unternehmen müssen wandlungsfähig bleiben. Denn die Welt um sie herum verändert sich immer schneller. Drängende Themen wie Klima- und Umweltschutz, eine sich verändernde Arbeitswelt oder eine immer vielfältigere Gesellschaft erfordern ständiges Umdenken. Das gilt auch für ein Wohnungsunternehmen wie die KSG. Deshalb hat sie bereits vor vielen Jahren begonnen, sich Gedanken für die Zukunft des Unternehmens zu machen. Im Rahmen der KSG-Nachhaltigkeitsstrategie wurde dazu ein strukturierter Prozess angestoßen. Verantwortlich dafür ist Judith Kosch, Business Development Managerin bei der KSG. In fünf einzelnen Zukunftswerkstätten kamen unternehmenswichtige Themen auf die Werkbank: Strategie, Unternehmenskultur, Human Resources, Nachhaltigkeit und die Marke KSG. Fragen, die zu klären waren, lauteten also: Wie will die KSG wachsen, wie soll intern miteinander umgegangen werden, wie können Mitarbeitende gefunden und gehalten werden, wie stellt sich das Unternehmen in allen Bereichen nachhaltig auf und welches Image möchte die KSG nach außen transportieren? „So haben wir uns intensiv mit der Bedeutung der Nachhaltigkeit für die KSG auseinandergesetzt und sowohl die ökonomischen wie auch ökologischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie implementiert“, sagt Judith Kosch.

Um die richtigen Ergebnisse zu erzielen, holte die KSG externe Fachleute ins Boot. „Die Sicht von draußen ist bei solch komplexen Themen von grundlegender Bedeutung und hat uns ermöglicht, auf methodische Weise externes und internes Wissen miteinander zu verknüpfen“, erklärt Judith Kosch. Davon profitieren vor allem die Menschen, die bei der KSG arbeiten und leben. „Denn es geht uns um Menschen, nicht nur um Steine.“





Hannover

## Arbeitswelten neu gedacht

◆ Dass die KSG genau in ihrem 75. Lebensjahr ein neues Geschäftsgebäude bezieht, ist von langer Hand geplant. Für KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range ist das Firmenjubiläum ein willkommener Anlass, optimale Rahmenbedingungen für die Unternehmenszukunft zu schaffen. Und für diese ist die neue Firmenzentrale an der Hildesheimer Straße nach seiner Auffassung essenziell. „Die Arbeitswelt verändert sich drastisch“, sagt Karl Heinz Range. Der Grund ist für ihn schnell ausgemacht: „Immer mehr Menschen fragen sich heute: Wie will ich arbeiten und in welcher Umgebung möchte ich dabei meine Zeit verbringen?“ Antrieb, Kreativität und Schaffenskraft haben für den KSG-Geschäftsführer viel mit der Gestaltung des Arbeitsplatzes zu tun. „Wir stehen als KSG im Wettbewerb um die besten Köpfe“, so Range. Und den, davon ist Karl Heinz Range überzeugt, gewinnen am Ende Unternehmen, die mit einer modernen Arbeitsumgebung punkten.

Anne Hinze von agsta architekten, dem Architekturbüro das den Neubau entworfen und geplant hat, pflichtet bei: „Wir haben ein Gebäude konzipiert, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und die abteilungsübergreifende Kommunikation und Interaktion in der Belegschaft möglich macht“. Beim Entwurf der neuen KSG-Zentrale hat agsta architekten gewohnte Muster bewusst durchbrochen. So befinden sich in der obersten Etage mitnichten die Geschäftsleitungsbüros, sondern zahlreiche Räume und Flächen, die von allen Mitarbeitenden genutzt werden können: eine Gemeinschaftsküche, ein Mutter-Kind-Büro, ein Krökelraum, ein Veranstaltungsraum sowie eine Dachterrasse. „Das Miteinander steht im neuen KSG-Geschäftsgebäude an oberster Stelle“, so Anne Hinze.

Das Miteinander steht am neuen KSG-Standort an oberster Stelle.

↑ Architektin Anne Hinze und KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range im neuen Foyer.

↓ Ein Ort der Begegnung: Ideen entstehen auch schon mal in der Teeküche.



Hannover

## Alle zusammen

◆ Ein Umzug ist immer eine große Sache. Man weiß nie, ob alles so funktioniert, wie es gedacht ist. Das macht den Umzug eines Unternehmens mindestens genauso knifflig wie die private Standortveränderung. Gute Planung im Vorfeld ist deshalb immer nötig. Bei der KSG setzte diese bereits frühzeitig ein. Denn es war das erklärte Ziel, die Zeitspanne, in der die KSG nicht wie gewohnt erreichbar ist, möglichst klein zu halten. Deshalb war für den Umzug der IT sowie der Arbeitsplätze das Wochenende vorgesehen. Am Freitag, den 12. Januar ging es los. Zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer aus der Belegschaft hatten sich in der KSG-Verwaltung in Laatzen eingefunden, um die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen abzubauen. Rechner, Tastaturen, Anschlusskabel, Mäuse – kurzum alles, was für den gewohnten Arbeitsablauf wichtig ist, wurde verpackt und ins neue Geschäftsgebäude an der Hildesheimer Straße gebracht. Am Samstag erfolgte die Einrichtung der neuen, bereits möblierten Arbeitsplätze. „Der Umzug der Arbeitsplätze verlief dank der breiten Unterstützung reibungslos. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer“, sagt Danilo Kardel, Leiter IT bei der KSG.

Damit der Start im neuen Gebäude wie geplant am 15. Januar reibungslos verlaufen konnte, hatte die IT der KSG vor dem Umzug mit vereinten Kräften vorgearbeitet: Server, Firewall und VPN-Gateway wurden von Laatzen in die Südstadt transportiert und dort installiert, Arbeitsplätze neu verkabelt und vorkonfiguriert, Leitungen geschaltet und Anschlüsse in Betrieb genommen. Am Ende konnte es dann heißen: Stecker rein und weiterarbeiten. „Mit Teamgeist und der richtigen Pizzaversorgung schafft man auch große Veränderungen bestens“, zieht Markus Welzel, KSG-Kundenbetreuer und fleißiger Umzugshelfer, Resümee.



↑ Es gab viel zu verkabeln: Jan Pasemann sorgte für den richtigen Anschluss.

↓ Umzug: Markus Welzel, Vanessa Franziskus und Christian Arnold halfen mit.



„Mit Teamgeist schafft man auch große Veränderungen.“



**Unsere Region**  
Wandlungsfähige  
Orte



2



4



5



1



3

# Veränderung erleben

Neu erfundene Orte in der Region entdecken

◆ Orte und ihre Bedeutung verändern sich. Im Idealfall hat die Veränderung positive Auswirkungen. Dann profitiert mal die Natur, mal der Mensch. In einigen Fällen haben sogar beide etwas davon. Folgen Sie uns zu spannenden Orten in der Region, die sich gewandelt haben.

## 2 Ronnenberg-Empelde Waldberg

Bis 1975 wurde in Ronnenberg Bergbau betrieben. Gefördert wurde Kalisalz. Weit sichtbare Zeugen der Bergbaugeschichte sind die riesigen Abraumhalden. Eine davon gehörte zum Kaliabergwerk „Hansa“. Bis zur Stilllegung des Werkes 1973 hatten sich auf einer Fläche von 12,5 Hektar ungefähr 4 Millionen Kubikmeter Kaliabraum angesammelt und einen 75 Meter hohen Berg wachsen lassen. Durch die Ummantelung der Halde mit Erdreich und das Anpflanzen unterschiedlicher Baumarten wurde aus der Abraumhalde der Waldberg Empelde. Eine Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, aber auch ein Ort für Kunst und Kultur mit einem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen. [www.waldberg-empelde.de](http://www.waldberg-empelde.de)

## 4 Hannover-Linden Studierendenwohnheim

Immer mehr Kirchengemeinden schrumpfen. Nicht mehr benötigte Kirchen werden daher entwidmet und für neue Zwecke genutzt. Wie beispielsweise die Uhlhorn-Kirche in Linden. Unweit der Universität gelegen, bietet sie nun statt eines Raumes für Gottesdienste ein Zuhause für Studierende. 31 Mikroappartements und einige Gemeinschaftsräume wurden behutsam in den Kirchenbau integriert. Die Außenhülle des Gebäudes blieb dabei weitgehend in ihrer ursprünglichen Form bestehen. Und auch im Inneren ist noch vieles aus Kirchenzeiten präsent. So ist noch einiges vom ehemaligen Sakralraum zu sehen und am langen Esstisch in der Gemeinschaftsküche stehen ein paar der alten Kirchenbänke.

## 1 Bredenbeck Kulturscheune

Mit dem Gedanken, einen neuen Treffpunkt für Alt und Jung im Ort zu schaffen, der Platz für kulturelle Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktivitäten bietet, kaufte der Dorfgemeinschaftsverein Bredenbeck 2016 die Scheune des ehemaligen Mensing'schen Bauernhofs. Mithilfe des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder erfolgte der Umbau von einer landwirtschaftlich genutzten Remise in ein multifunktionales Dorfgemeinschaftshaus. Neben einer Gastronomie, einem Mehrzweckraum sowie Räumen, die von der Gemeinde Wenigsen genutzt werden, bietet die „Bredenbecker Scheune“ einen großen Saal für Konzerte, Kabarettabende, Lesungen und Comedy. [www.bredenbecker-scheune.de](http://www.bredenbecker-scheune.de)

## 3 Hannover-Südstadt Eisfabrik

Dort, wo früher Klareis für Kühlzwecke fabriziert wurde, befindet sich heute ein Zentrum der Künste. Statt eisiger Produkte stehen nun Theater und Tanz, bildende Kunst, Musik und Fotografie auf dem Programm der Eisfabrik in der Südstadt. Und das kann sich wirklich sehen lassen: Ausstellungen international bekannter Fotografinnen und Fotografen, Konzerte mit Bands unterschiedlicher Genres sowie sehenswerte Bühnenproduktionen aus den Bereichen Tanz und Theater bieten ein abwechslungsreiches Kunst- und Kulturerlebnis. Die ganz besondere Atmosphäre der ehemaligen Industrieräume übt einen zusätzlichen Reiz auf Besucherinnen und Besucher aus. [www.eisfabrik.com](http://www.eisfabrik.com)

## 5 Hannover-Misburg Mergelgrube

In der in Misburg gelegenen Mergelgrube gewann die „Hannover Portland-Cementfabrik“ bis 1970 den Mergel für ihre Zementproduktion. Nach Einstellung des Abbaus hat sich hier ein von den Vereinten Nationen (UN) ausgezeichnetes Biotop entwickelt. Rund 180 verschiedene, zum Teil sehr seltene Pflanzenarten haben sich angesiedelt. Aber auch zahlreiche Tierarten finden hier einen Lebensraum: Eisvogel und Kammmolch gehören beispielsweise dazu. Von der Aussichtsplattform in der Erika-Pfingsten-Straße haben Naturinteressierte einen tollen Blick über das Areal. [www.visit-hannover.com/Sehenswürdigkeiten/Stadttouren/Sehenswürdigkeiten/Aufvielfältigen-Spuren/Mergelgrube-Misburg](http://www.visit-hannover.com/Sehenswürdigkeiten/Stadttouren/Sehenswürdigkeiten/Aufvielfältigen-Spuren/Mergelgrube-Misburg)





Feierlaune: Kolleginnen und Kollegen der KSG bejubeln gemeinsam den 75. Geburtstag.

## Wir feiern!

Die KSG ist seit 75 Jahren für die Menschen da

◆ Seit einem Dreivierteljahrhundert sorgt die KSG in der Region Hannover für lebenswerten Wohnraum zu bezahlbaren Mieten. Diesem Grundsatz fühlt sie sich seit ihrer Gründung am 30. März 1949 verpflichtet. Die „Gemeinnützige Kreis-Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft“ (KSG) bezog ihre ersten Geschäftsräume in der Wilhelmstraße 2, in der Südstadt von Hannover. Als Untermieterin bei der damaligen Kreissparkasse. Die Aufgabe des neuen Wohnungsunternehmens war klar formuliert: soliden und preisgünstigen Wohnraum schaffen. Denn der war nach dem zweiten Weltkrieg knapp. Unzählige Menschen, darunter viele Flüchtlinge, brauchten rasch ein Dach über dem Kopf. Und die Siedlungsgesellschaft machte

gute Arbeit: Bereits zehn Jahre später konnte das Wohnungsunternehmen mit einem Gesamtbestand von 2.300 Wohneinheiten und 2.000 Eigenheimen aufwarten. 1967 zog das Unternehmen von Hannover nach Laatzen, Auf der Dehne, in ein neues Verwaltungsgebäude. Da die Kreis-Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft ab diesem Zeitpunkt nicht mehr nur Wohnungen vermietete, sondern mit der Bauträgertätigkeit und der Verwaltung von Fremdeigentum zwei weitere Geschäftsfelder erschlossen hatte, brauchte das stetig wachsende Unternehmen mehr Platz. Auch die Bestände vergrößerten sich kontinuierlich. Nach der Gebietsreform in den 1970er-Jahren befanden sich rund 6.100 Wohneinheiten im Besitz der KSG. Mit der Wiedervereinigung

Deutschlands und Gründung der Region Hannover folgten weitere wichtige Meilensteine, die die Entwicklung des Unternehmens positiv beeinflussten. Später rückten neben der Schaffung von Wohnraum weitere gesellschaftlich wichtige Themen in den Fokus der KSG, wie etwa die Wiederbelebung von Quartieren und die Aktivierung von Nachbarschaften.

Die KSG hat sich im Lauf ihrer 75-jährigen Geschichte stets weiterentwickelt. Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, entwirft sie derzeit ein Geschäftsmodell, das vor allem von Nachhaltigkeit geprägt ist. Das gilt für ökonomische, aber auch für ökologische und soziale Belange. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Menschen. Das ist die DNA der KSG.



### Prägend für die Region

„Es geht uns um Menschen, nicht nur um Steine“, stellt die KSG-Mission klar. Wer das Wirken des Unternehmens verfolgt, kann sehen, dass die Menschen in der Region Hannover seit 75 Jahren auf die KSG bauen können. Denn sie ist nicht nur ein zuverlässiger Vermieter von sicherem und bezahlbarem Wohnraum für alle. Die KSG ist auch beliebter Arbeitgeber, fairer Partner für das lokale Handwerk, bewährter Unterstützer für Vereine und soziale Einrichtungen sowie ein wichtiger Impulsgeber für die Städte und Gemeinden, wenn es beispielsweise um die Stadtentwicklung und das Management von Quartieren geht. Das alles macht die KSG zu einer verlässlichen Größe für die Menschen.



# Neues Raumgefühl

Viel Platz, um anders zu arbeiten

◆ Für Geschäftsführer Karl Heinz Range ist das neue Geschäftsgebäude der KSG Hannover ein echtes Zukunftsprojekt. Dieses hat nun mit dem Umzug von Laatzen in die Südstadt Hannovers seine Umsetzung gefunden. Das Ziel, eine Unternehmenszentrale mit einer Arbeitsumgebung zu schaffen, die Teamarbeit und Kreativität fördert, ist auch mit wertvollen Impulsen und Ideen zahlreicher Kolleginnen und Kollegen erreicht worden. Das räumliche Konzept macht die KSG nicht nur fit für die Zukunft, sondern bietet den richtigen Platz, um anders arbeiten zu können. Wir zeigen hier einige der Highlights der neuen KSG-Zentrale.

## 1 Immer mittendrin

„Zusammen kreativ arbeiten“ lautet das Angebot, das das neue KSG-Gebäude den Kolleginnen und Kollegen macht. Mit einer Bandbreite an unterschiedlich gestalteten Orten, die ein mobiles Arbeiten ermöglichen. Z. B. einen großen Gemeinschaftsarbeitsplatz mitten in der Abteilung, an dem alle willkommen sind. Wer eher die Ruhe sucht und für sich arbeiten möchte, findet auch seinen Platz.

## 2 Orte der Begegnung

Neben klassischen Besprechungsräumen finden sich auf jeder Etage unterschiedlich gestaltete Orte, an die man sich für den Austausch mit anderen zurückziehen kann. Mal handelt es sich dabei um Sitzgruppen aus Sesseln und Sofas, mal um große Tische mit Stühlen drumherum, mal um kleine Lounges oder, wie im Bild, einen kino-ähnlichen Präsentationsraum mit großem Monitor an der Wand.

## 3 Mehr Durchblick

„Man sieht sich!“ – So lautet das Motto hinter der Bürogestaltung im neuen Geschäftsgebäude. Statt blickdichter Wände trennen hier großzügige Glasflächen die Büroräume zu den Fluren hin ab. Das schafft nicht nur Transparenz und eine lichtdurchflutete Atmosphäre, sondern stärkt auch das Wirgefüh. Schließlich sieht man sich nun häufiger und nimmt einander noch besser wahr.

## 4 Keine Barrieren

In der neuen Zentrale herrscht Barrierefreiheit. Das macht es Menschen, die zum Beispiel auf einen Rollstuhl angewiesen sind, leichter, sich durchgängig in der KSG-Zentrale zu bewegen. Per Fahrstuhl geht es in die gewünschte Etage. Auch direkt aus der Tiefgarage, in der zwei Behindertenparkplätze vorhanden sind. Viele Türen lassen sich zudem mit Tastenschaltern einfach öffnen.

## 5 Schöner warten

Schon der erste Eindruck im Foyer der neuen KSG-Geschäftsstelle macht deutlich: Hier geht es um Kommunikation und Miteinander. Besucherinnen und Besuchern steht jetzt eine besondere Wartezone im Eingangsbereich zur Verfügung. Sie macht nicht nur die Wartezeit sehr komfortabel, sondern eignet sich auch ideal für kurze Gespräche, um kleinere Anliegen rasch zu klären.





# Kurz & gut



## Messe

Am 3. März präsentierte sich die KSG im Rahmen der Qualitätsgemeinschaft Hannover-scher Bauräger (QHB) auf der Immobilienmesse „Hausblick“ im Neuen Rathaus von Hannover. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher informierten sich über das Angebot der KSG.



## Handball

Anlässlich des Azubispieltags, der am 18. Februar gemeinsam von den Recken und der IHK Hannover unter dem Motto „Anwurf für die Ausbildung“ veranstaltet wurde, repräsentierte die KSG-Auszubildende Matilda Daum (3. v.r.) die KSG Hannover. Beim feierlichen Einlaufen der Mannschaften bildete sie mit Auszubildenden anderer Unternehmen das Spalier und schwenkte die Fahne der Gastgebermannschaft. Während des Spiels drückte sie mit vielen Kolleginnen und -Kollegen die Daumen für die Recken.



## Kinderbaustelle

Im Rahmen des Projekts „Zeitung in der Schule“, das von der Neuen Presse initiiert wird, besuchten am 2. April zwei vierte Klassen der Grundschule „Alte Rathausstraße“ aus Laatzen die KSG-Baustelle in Kronsberg-Süd. Die Schülerreporterinnen und -reporter hatten viele interessante Fragen im Gepäck.

## Glückwunsch!

Je einen handgebackenen Zahlenkuchen von brides & berries haben gewonnen:

- Hans Krämer
- Grit Schaller
- Christiane Thiedau



## Austausch

Im Zuge des Azubiaustauschs hospitierte Levin Schmidt, Auszubildender der Delta Bau AG, vier Wochen lang bei der KSG Hannover GmbH. Das Format bietet den Azubis der lokalen Wohnungswirtschaft einen guten Einblick in die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen in anderen Häusern.

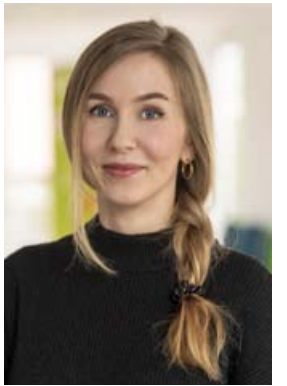


## Richtfest

Am 8. Februar konnte auf der Baustelle in der Elbinger Straße in Sehnde Richtfest gefeiert werden. Hier entsteht ein Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen in innovativer Modulbauweise. Diese Art zu bauen verkürzt die Bauzeit um ein Vielfaches. Anlässlich des feierlichen Termins schwebten im Beisein zahlreicher Gäste die letzten Module ein und wurden im Bau verankert.

## Auftakt

Am 21. März startete der win e.V., der Nachbarschaftsverein der KSG, mit einem kleinen Fest offiziell das Quartiersmanagement für „Kronsrode“ in Kronsberg-Süd. Im Beisein zahlreicher Gäste und des Bezirksbürgermeisters Bernd Rödel enthüllten KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range, Claudia Koch vom Quartiersmanagement sowie Franziska Börgmann, Quartiersmanagerin für Kronsberg-Süd, einen Schaukasten. Er wird als Kommunikationsinstrument zwischen win e.V. und seinen Netzwerkpartnern und den Neubürgerinnen und -bürgern des neuen Stadtteils dienen und diese über interessante Veranstaltungen und Angebote informieren.



## Herzlich Willkommen

Seit dem 1. April neu im Team des win e.V. in Empelde: Jessica Hartelt. Die frischgebackene Sozialarbeiterin absolviert beim Nachbarschaftsverein ihr einjähriges Anerkennungspraktikum. Wir freuen uns und wünschen viel Erfolg.



## Nachbarschaftstag

Am 31. Mai findet der diesjährige Europäische Nachbarschaftstag statt. Gute Nachbarschaft, Solidarität und Zusammenhalt sind die Themen, um die es an diesem besonderen Datum geht. win e.V. feiert deshalb in Kronsberg-Süd ein Fest für Nachbarinnen und Nachbarn. Los geht es um 15 Uhr an der Kattenbrookstr. 105.





### Viele Möglichkeiten

Am 8. März fand beim win e.V. in Wiesenu der Markt der Möglichkeiten statt. Neben dem win-Projekt „Miteinander gesund leben“ informierten unterschiedliche Kooperationspartner aus Langenhagen über ihre Angebote. Das vielfältige Programm mit Tipps, Bewegungsangeboten und gesunden Snacks stieß beim Publikum auf reges Interesse. Für Anne-Kristin Hensler, die das Projekt leitet, war der Markt der Möglichkeiten ein voller Erfolg.



### Rat zum Rad

Am 9. März legten die „Quartierschrauber“ einen tollen Auftakt hin. Bei schönstem Wetter standen fachlich versierte ehrenamtlich Aktive der mobilen Fahrradwerkstatt den zahlreich erschienenen Radlerinnen und Radlern mit Rat und Tat zur Seite. Ziel war es, Fahrräder fit für den Frühling und die Saison zu machen. Als zusätzliches Angebot hatte win e.V. die Kontaktbeamtin Daniela Latzel von der Polizei Langenhagen eingeladen. Sie kodierte die geliebten Drahtesel der Besucherinnen und Besucher, um sie im Falle eines Diebstahls identifizieren zu können.



### Freiwilligenbörse

Am 2. März präsentierten sich win e.V. und das Quartiersmanagement Kronsberg-Süd auf der 10. Freiwilligenbörse in Hannover. Im Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern ging es um die Frage: Was ist gute Nachbarschaft? Durch die Menge an guten Gesprächen konnten wichtige Impulse für die Tätigkeit des win e.V. gewonnen werden.

26  
Mai

### Frühlingsfest in Wiesenu

Am Sonntag, dem 26. Mai, startet ab 12 Uhr das Frühlingsfest am Quartierstreff in Wiesenu.

8  
Juni

### Sommerfest in Empelde

Das Sommerfest beginnt am 8. Juni um 14 Uhr am Quartierstreff in Empelde.

# VITAMINE ganz VERWANDELT



Obst und Gemüse sind gesund. In Apfel, Kiwi, Banane, Gurke und Co. tummeln sich viele Vitamine und weitere Stoffe, die dir guttun. Damit dir das Essen Spaß macht, kannst du das Obst und Gemüse verwandeln. Zum Beispiel in lustige Tiere: einen Melonenelefanten, eine Kiwischildkröte mit Traubenbeinen oder ein Gurkenkrokodil, das du zum Fressen gerne hast. Probier's aus!



## Mitraten und gewinnen!

Für das diesmalige Gewinnspiel suchen wir einen Begriff, der zum Thema „Wandel“ passt. Die Buchstaben dafür sind in dieser Ausgabe zu finden. In die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben sie das Lösungswort.



**3 x 1  
Einkaufsgutschein  
von IKEA**

## Sprechen Sie mit uns!

Wie gefällt Ihnen unsere Mieterzeitschrift, die „Dialog“? Welche Artikel, Berichte, Tipps und Informationen interessieren Sie besonders, oder was lesen Sie nicht so gern? Sie können mit der Dialog in den Dialog treten, wenn Sie möchten!

Teilen Sie uns mit, ob es ein Thema gibt, über das Sie mehr erfahren möchten. Oder gibt es eine nette Nachbarin oder einen netten Nachbarn, die oder der es Ihrer Meinung nach verdient hat, mal in der „Dialog“ zu erscheinen? Zum Beispiel Menschen aus der KSG-Mieterschaft, die ein besonderes Hobby haben oder sich für das Quartier und die Menschen, die dort leben, besonders engagieren?

Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Interviewpartnern und spannenden Geschichten aus den KSG-Quartieren, die für unsere Leserinnen und Leser interessant sein könnten. Erreichen können Sie uns per E-Mail oder per Post:

**KSG Hannover GmbH**  
Redaktion Dialog  
Hildesheimer Straße 114  
30173 Hannover  
E-Mail [dialog@ksg-hannover.de](mailto:dialog@ksg-hannover.de)  
[www.ksg-hannover.de](http://www.ksg-hannover.de)

**Wir  
freuen uns  
auf Ihren  
Beitrag!**

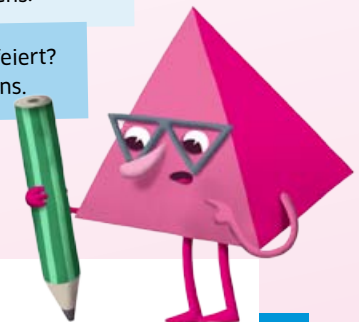
**1** Wie heißt die Architektin der agsta mit Vornamen?  
Gesucht wird der zweite Buchstabe.

**2** Was wurde in Misburg renaturiert?  
Gesucht wird der zweite Buchstabe.

**3** Welche Kirche wurde zu Studierendenappartements umgebaut?  
Gesucht wird der erste Buchstabe des Kirchennamens.

**4** Wo liegt der Waldberg, die ehemalige Abraumhalde?  
Gesucht wird der erste Buchstabe des Ortsnamens.

**5** In welchem Ort hat die KSG ein Richtfest gefeiert?  
Gesucht wird der erste Buchstabe des Namens.



**Lösungswort:** \_ \_ \_ \_ \_

Lösungswort bitte per E-Mail an: [dialog@ksg-hannover.de](mailto:dialog@ksg-hannover.de).  
Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Hildesheimer Straße 114, 30173 Hannover. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2024. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir  
3 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro von IKEA**

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. E-Mail-Eingangs. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der KSG dürfen nicht teilnehmen. Die Datenschutzhinweise zur Teilnahme am Gewinnspiel finden Sie hier: [www.ksg-hannover.de/kundenservice/downloads/](http://www.ksg-hannover.de/kundenservice/downloads/)